

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

60stes Stück, den 4. August 1808.

Muthmaßliche Witterung bis zum
letzten Decembre 1808.

(Fortsetzung.)

Der August fängt, wie sein Vorgänger, heiß an. Am 3ten scheint die Hitze unerträglich, wiewohl sie nicht an den Grad des 21. Julius reicht, denn es herrscht in der Luft eine dumpfe Schwüle. Am 5ten erhebt sich einiger Wind aus Südwest, und regt die schwere Luft, worauf sich am 6ten in den Mittagsstunden ein fürchterliches Gewitter mit herrschendem Westwind zusammenzieht; die heftigen Donnerschläge begleitet ein Platzregen mit Schloßen und reißendem Wirbelwind, groß Wasser steht zu besorgen. Mit diesem Gewitter bricht sich die heftigste Sonnenhitze und es folgen einige fast empfindlich kühle Tage. Am 9ten und 10ten milde Wärme mit wechselndem Sonnenschein und Regen. Am 12ten aber fängt die Hitze wieder an zu wechseln, und bis gegen den 20sten ist meist Ostwind zu vermuthen, der mit Aufgang der Sonne nicht selten sehr stark wehet; der lebhafteste Wind macht die trockne Hitze erträglicher. Gegen Ende des Monats sind

wieder häufigere Gewitter zu vermuthen, sie nehmen aber bereits immer mehr den Charakter der Herbstgewitter an, sind weniger heftig und anhaltend, und lösen sich leichter in Regen.

Der September beginnt mit der unmuthigsten Witterung. Zwar hat man in den ersten Tagen mehrere Strichregen aus Westen zu erwarten, gegen den 5ten aber fängt Südwest wieder zu wehen an, die durch die letzten Gewitterregen neubelebte Natur athmet einen zweiten milden Frühling. Gegen die Aequinoxtialtage fixirt sich die Luft in Osten und Ostwind wehet meistens während derselben. Der September gehört diesmal zu den schönsten Monaten und dürfte leicht den Mai wiederholen. Nur gegen das Ende stellt sich etwas unfreundliche kalte Witterung und Nordluft ein. Um den Michaelistag drohen bedeutende Regen und empfindliche Kühle.

Diese Stimmung der Luft setzt sich noch in dem Anfang des Octobers fort. Am 7ten endlich klärt sich das Wetter völlig auf, und es tritt die freundlichste Herbstwitterung ein. Gegen Mittag ist die Wärme nach

N u n